

Ausstellungsort ist die Galerie im Alten Rathaus in Prien am Chiemsee

In den renommierten Räumen im Herzen von Prien werden die phantastischen Werke Friedensreich Hundertwassers über zwei Stockwerke gezeigt.

Im Erdgeschoß wartet ein Ausstellungsshop mit einer großen Auswahl an Geschenk- und Erinnerungsartikeln auf die Besucher.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 14:00-18:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10:00-18:00 Uhr
Montag geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene:	€ 5,00
Jugendliche, Studenten:	€ 2,50
Kinder (10-14 Jahre):	€ 1,50
Inhaber der Priener Gäste- oder Kurkarte:	€ 4,00
Schwerbehinderte (gegen Ausweis)	€ 4,00
Gruppen über 10 Personen:	€ 3,50
Führung pro Person (zzgl. Eintritt)	€ 3,00

Führungen:

freitags 16:00 Uhr, samstags 15:00 Uhr

Ansprechpartner:

Kur- und Tourismusbüro Prien
Tel. 08051-6905-0
E-Mail: mlehmann@prien.chiemsee.de
www.prien.chiemsee.de

Veranstalter: Priener Tourismus GmbH

unterstützt von:



Kulturreferat im
Landratsamt Rosenheim

Kulturförderverein
Prien a. Chiemsee e.V.

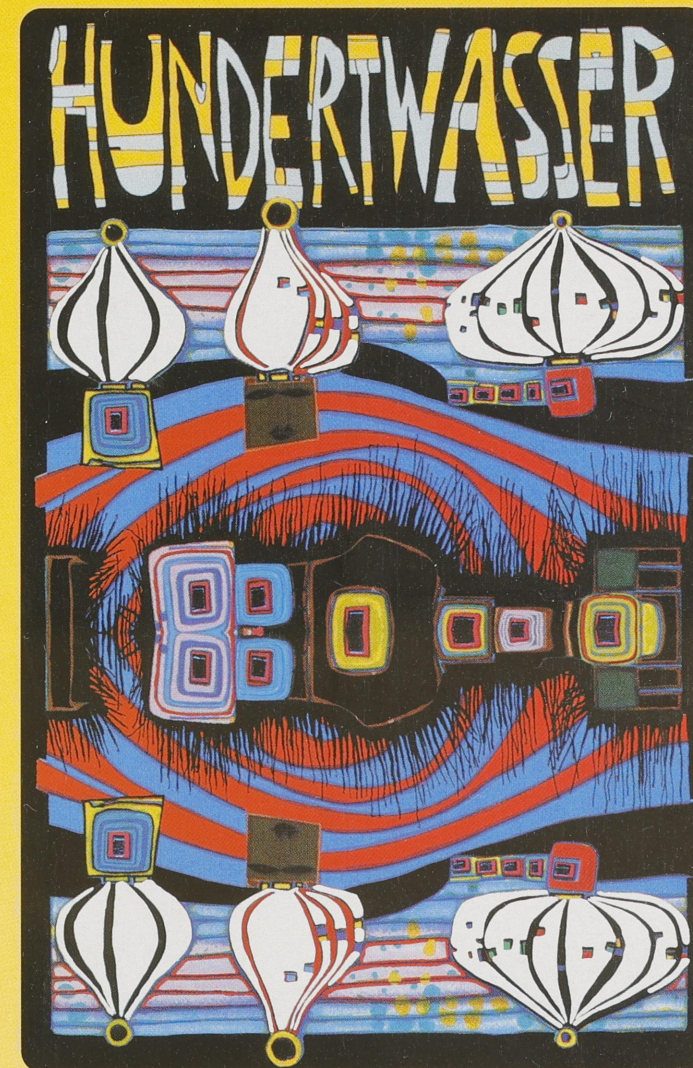
*Frühlingserwachen
am Chiemsee*

HOTEL
Neuer am See
CAFÉ · KONDI TOREI · RESTAURANT

Seestraße 104 · 83209 Prien am Chiemsee
Telefon 0 80 51 / 6 09 96 - 0 · Fax 0 80 51 / 6 09 96 - 44
e-Mail: info@neuer-am-see.de · www.neuer-am-see.de

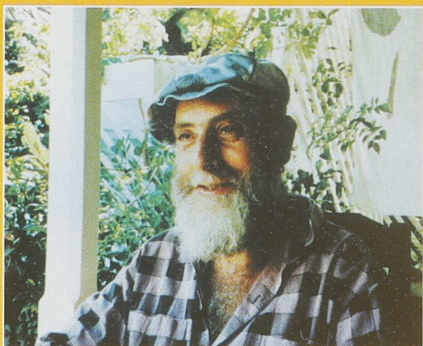
Seine
letzten Graphiken
werden erstmals der
Öffentlichkeit präsentiert!

Die Galerie im Alten Rathaus
Prien am Chiemsee
präsentiert in Zusammenarbeit
mit dem Kunsthaus Wien



GRAPHIK · MALEREI · ARCHITEKTUR

18. April bis 23. Juni 2002

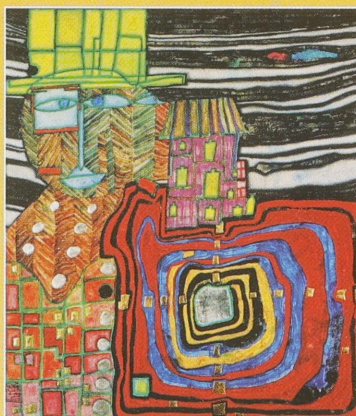


© 2002 · J. Harel, Wien

Als Fritz Stowasser wird der große Künstler und Visionär Friedensreich Hundertwasser am 15. Dezember 1928 in Wien geboren.

Er gilt als einer der bedeutendsten Künstler seit dem Zweiten Weltkrieg. Seine Jugend verbrachte er in der Montessori Schule in Wien, die ihn wesentlich in seiner Begeisterung für bewegte Farben und in seinem Respekt vor der Natur prägt. Im Alter von 21 Jahren hat er bereits seinen eigenen Stil entwickelt und nimmt den Namen Friedensreich Hundertwasser an. 1952 werden seine ersten Bilder im Art Club Wien präsentiert.

Die Kunst Hundertwasser läßt sich nicht rein auf Malerei, Graphik oder Architektur beschränken. Grundgedanke bleibt immer die Harmonie zwischen Mensch und Umwelt. Friedensreich Hundertwasser stirbt am 19. Februar 2000 und wird auf seinem Land in Neuseeland beigesetzt.



© 2002 · J. Harel, Wien

Über die Malerei sagt Hundertwasser:

»Ich glaube, daß die Malerei eine religiöse Beschäftigung ist, daß der tatsächliche Impuls von außen kommt, von irgend etwas anderem, was wir nicht kennen, eine undefinierbare Macht, die kommt oder nicht kommt, und die einem die Hand führt. Man hat früher gesagt, es wäre die Muse zum Beispiel; es ist ein blödes Wort natürlich, aber es ist irgendeine Erleuchtung.«

Eine Explosion der Farbe HUNDERTWASSER IN PRIEN

Die Galerie im Alten Rathaus präsentiert exklusiv in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Wien einen Querschnitt des Schaffens von Friedensreich Hundertwasser.

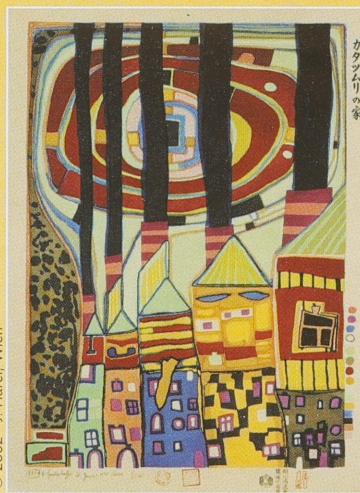
Neben einer Auswahl von Gemälden und Architekturmodellen werden **seine letzten 41 Graphiken (1994-2000) gezeigt, die mit dieser Ausstellung in Prien zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden.**

Mit der Druckgraphik betrete ich ein Paradies das der Maler pinsel nicht mehr erreicht

Er beschreibt dies so:

»Meine wenigen gemalten Bilder gelangten in den Besitz nur einiger weniger Sammler, was mir auch vorgehalten wurde, und um 1965 entschloß ich mich Graphik zu machen, um mehr Menschen zu erreichen.«

Seine schillernden Zwiebeltürme, strahlenden Mosaiken und leuchtenden Spiralen tauchen in den Graphiken genauso auf, wie sie von einem Millionenpublikum aus seinem malerischen Werk bekannt sind und geliebt werden. Insgesamt schuf Hundertwasser gerade einmal 118 Graphiken, was sein Schaffen von einer Massenproduktion entschieden abhebt. Sein Ziel war es, lauter Unikate in der Kunst der Graphik herzustellen und damit die Maschinen zu überlisten.



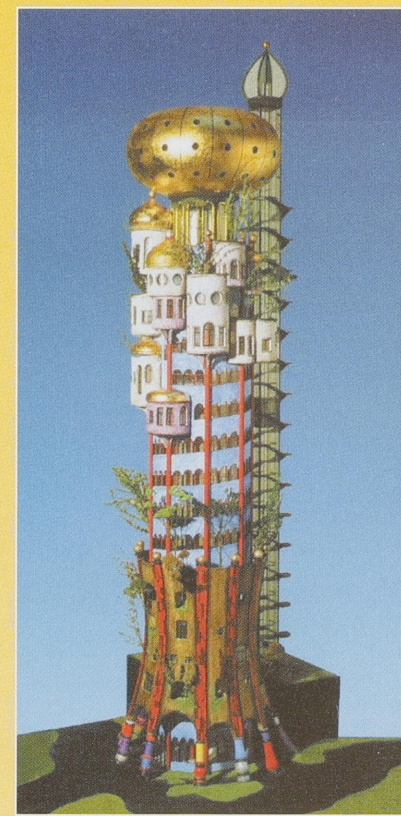
© 2002 · J. Harel, Wien

Seit den 50er Jahren hat Hundertwasser sich mit der Architektur auseinandergesetzt. Er begann sein Engagement mit Manifesten, Essays und Demonstrationen. Verstärkt wird die Arbeit mit Architekturprojekten ab den 80er Jahren.

Die Ausstellung in Prien zeigt hierzu ein Modell vom Hundertwasser-Haus in Wien, welches 1986 seiner Bestimmung übergeben wurde.

Desweiteren wird das Modell des Hundertwasser Turms der Brauerei zum Kuchlbauer zu sehen sein.

Bei der Betrachtung seiner Architektur sucht man eines vergeblich: gerade Linien und rechtwinkelige Ecken. Diese Elemente kennt der Künstler nicht. Bäume, Rasen, Holz, Mosaiken statt Kunststoff, das sind die Materialien, die bei seiner Architektur die tragende Rolle spielen. Seine Architektur berührt alle Lebensbereiche der Menschen. Wohnhäuser, Bahnhof, Kirche, Kindertagesstätte, Brauerei, Müllverbrennung.



© 2002 · J. Harel, Wien

Kurz vor der Vollendung steht sein letztes Werk:

Am 22. März 2002 wird in Altenrhein/Schweiz die Hundertwasser-Markthalle eröffnet.

Hundertwasser sieht sich als Architektur-Doktor:

»Es gibt kein so krankes Haus, das man nicht gesund machen kann, und zwar für jeden Geldbetrag auch wenn nur 1 DM dafür vorhanden ist.«